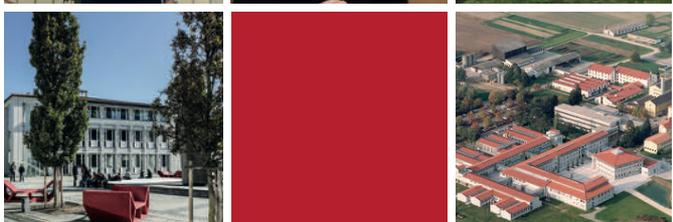
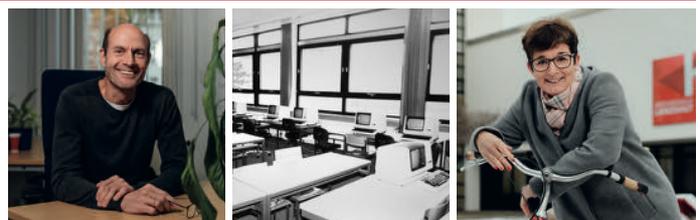




JAHRESBERICHT 2018 HOCHSCHULE LANDSHUT



VORWORT DES PRÄSIDENTEN



„Der Austausch zwischen Theorie und Praxis ist wesentlicher Bestandteil der Lehre an der Hochschule Landshut. Dabei unterstützt uns ein sehr gutes Netzwerk zu den Unternehmen und Sozialen Einrichtungen in der Region.“

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Partner und Freunde der Hochschule Landshut,**

das Highlight des Jahres 2018 war das 40-jährige Jubiläum unserer Hochschule Landshut. Wir konnten auf dem Festakt und am Open Campus auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückschauen und haben im Rahmen einer Projektwoche unter dem Motto „Zukunft der Arbeit“ gleichzeitig den Blick in die Zukunft geworfen. Über 1.200 Studierende haben dabei in über 75 Projekten aktiv an Lösungen für Zukunftsfragen gearbeitet. Auch die Fakultäten Informatik und Soziale Arbeit hatten Grund zu feiern: Hexadezimal 10 Jahre Fakultät Informatik und 45 Jahre Studiengang Sozialwesen/Soziale Arbeit.

Im Mittelpunkt steht an unserer Hochschule die sehr gute und anwendungsorientierte Lehre. Aktuell haben wir knapp 5.000 Studierende, die – glaubt man Rückmeldungen von meinprof.de oder Studycheck.de – sehr zufrieden mit ihrem Studium bei uns sind. In der angewandten Forschung haben wir unsere Drittmittel in den letzten Jahren verfünffacht. Über 63 wissenschaftliche MitarbeiterInnen sind in diesen Projekten bei uns tätig, von denen 27 eine kooperative Promotion anstreben. In unseren Forschungsschwerpunkten sind wir regional und auch national bekannt.

Wir haben ein sehr aktives Hochschulleben hier am Campus, das sich nicht zuletzt an der Vielzahl der studentischen Vereine, Initiativen und Veranstaltungen zeigt. Auch baulich hat sich viel am Campus Landshut und im Umfeld getan. Ein neues Leitsystem weist seit Beginn des Wintersemesters Hochschulangehörigen und Gästen den Weg und auch der Spatenstich der neuen Mensa steht im Mai 2019 endlich an.

Seit Beginn des Wintersemesters 2018/2019 haben Bachelor-AbsolventInnen der Sozialen Arbeit die Möglichkeit, einen zweiten Master, nämlich „Soziale Arbeit: Diversität gestalten“ an der Hochschule Landshut zu absolvieren. Dieses Angebot haben gleich zu Beginn 22 Studierende angenommen. Zudem hat die Hochschule Landshut den Zuschlag erhalten, als Pilotprojekt den Studiengang Hebammenwesen in Kooperation mit den Kliniken der Region zu entwickeln und anzubieten. Der Studiengang soll in der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“ verankert werden und ab Wintersemester 2020/2021 möglich sein.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam den kommenden Herausforderungen zu begegnen und bedanke mich bei allen Hochschulangehörigen sowie allen weiteren Unterstützern der Hochschule für Ihren unermüdlichen Einsatz und Ihr großes Engagement.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Stoffel'.

Prof. Dr. Karl Stoffel
Präsident der Hochschule Landshut

INHALTSVERZEICHNIS

01	VORWORT DES PRÄSIDENTEN	11	BERICHTE UND VERANSTALTUNGEN Landshuter Unternehmergespräch 2018 Ein Jahr intelligente Produktionslogistik Landshuter Praxisforum 3D-Druck Landshut Leadership Forum 2018 Ortswechsel – Begegnungen und Kontroverse Ultrafeine Partikel – was macht sie so gefährlich? Landshuter Professorin übernimmt DGSA-Vorsitz Eröffnungsfeier am TZ Energie in Ruhstorf
04	STUDIUM IN ZAHLEN	14	QUERSCHNITT Meilensteine 2018
05	LEHRE UND STUDIUM Projektwoche Besondere Leistung Hochschule Landshut ist Europameister Neuer Studiengang an der Hochschule Landshut Keine falsche Bewegung Tag der Lehre an der Hochschule Landshut Hebammenwesen an der Hochschule Landshut Wie sieht die Zukunft aus? Akademische Abschlussfeier Preise und Auszeichnungen	16	Landshut und die Welt
08	FORSCHUNG UND TRANSFER IN ZAHLEN	18	INTERNATIONALISIERUNG Präsident der Univ. of South Carolina Upstate zu Gast International Day 2018
09	FORSCHUNG UND TRANSFER Auswahl gestarteter Projekte Verbund TRIO COATEMO II Junge Frauen für Kommunalpolitik gewinnen SchutzNorm SchLAu NHEAT	19	WEITERBILDUNG Landshuter Zertifikatsstudium Digitales-Studieren.Bayern Vernetzungstreffen i. R. d. Projekts Diversität.Impuls Absolventenfeier des Instituts für Weiterbildung



- 20 **CAMPUS****
Hochschule in Feierlaune
Menschen an der Hochschule
Neues Orientierungs- und Leitsystem
Unterzeichnung Innovationsbündnis „Hochschule 4.0“
45 Jahre Studiengang „Sozialwesen/Soziale Arbeit“
16 Jahre Fakultät Informatik
Studierende spenden 1350 Euro an UNICEF
Erste MINT Summer School an der Hochschule
Kooperation mit Gymnasium Seligenthal
- 23 **GRÜNDERGEIST****
Landshuter Gründernacht
Lange Nacht der Innovationen
Spatenstich LINK Gründerzentrum
Gründergrillen als neues Austauschformat
- 25 **IMPRESSUM****



STUDIUM IN ZAHLEN

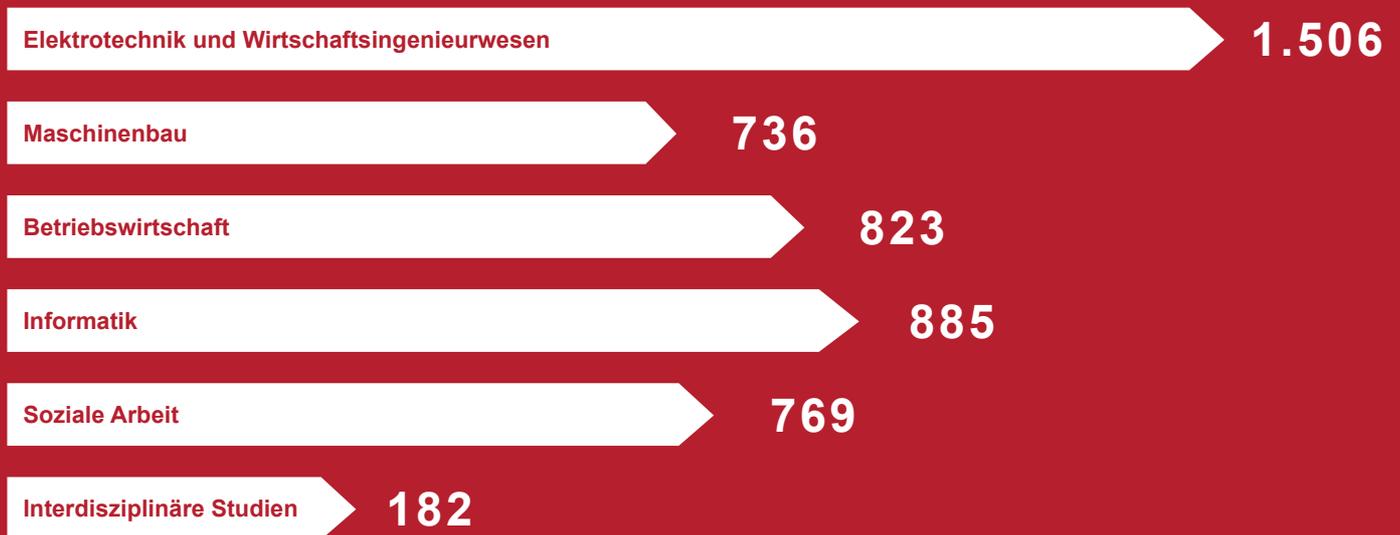
4.901

Menschen studierten im Wintersemester 2018/2019 an der Hochschule Landshut.



5.384 Menschen haben sich zum Wintersemester 2018/2019 an der Hochschule Landshut beworben. Davon 613 für Masterstudiengänge.

Verteilung der Studierenden auf die Fakultäten:



Studenten
3.026 (62 %)

Studentinnen
1.875 (38 %)



Absolventinnen und Absolventen aus Wintersemester 2017/2018 und Sommersemester 2018

LEHRE UND STUDIUM

Projektwoche

Erste Projektwoche an einer bayrischen Hochschule

Im Rahmen der 40 Jahr-Feier wagte die Hochschule Landshut das Experiment, die Bachelorstudierenden eine Woche lang nur an Projekten arbeiten zu lassen. In über 70 verschiedenen Projekten hatten Bachelor-Studierende die Gelegenheit, einen interessanten „Blick über den Tellerrand“ zu werfen und dabei gleichzeitig ECTS-Punkte im Studium Generale zu sammeln. In praxisnahen Workshops wurden Schlüsselkompetenzen wie z. B. Teamarbeit, abstraktes und vernetztes Denken im digitalen Zeitalter, selbstständiges Arbeiten oder Führungskompetenzen erworben. Highlights innerhalb der Projektwoche waren zahlreiche Seminare von Gastdozierenden aus der Wirtschaft oder Projekte in verschiedenen Unternehmen. Die Studierenden, aber auch die Lehrenden waren sehr begeistert und hoffen auf eine Wiederholung.

Besondere Leistung

Hochschule Landshut vergibt 40 Deutschlandstipendien an Studierende

Die aus über 210 Bewerbungen ausgesuchten Studierenden erhalten für mindestens ein Jahr eine Förderung in Höhe von monatlich 300 Euro. Jeweils die Hälfte davon zahlen private Förderer oder Unternehmen und der Bund. Voraussetzung für die Förderung sind überdurchschnittliche Studienleistungen und ein besonderes gesellschaftliches oder soziales Engagement.

Hochschule Landshut ist Europameister

Modellauto des Landshuter Studierendenteams fährt beim NXP Cup auf den ersten Platz

61 Meter in nur 22,5 Sekunden: Beim NXP Cup, einem Wettbewerb für autonomes Fahren, war das Modellfahrzeug des Landshuter Teams mit Abstand das schnellste und brachte damit dem Team der Hochschule Landshut den Europatitel. Aus über 110 Teams traten am 16. und 17. April 2018 die Besten im Finale des NXP Cups für Europa, den Mittleren Osten und Afrika (EMEA) an, das am Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS in Erlangen stattfand. Hier gelang den Studierenden bereits im ersten Versuch ein fehlerfreier Durchgang. Damit ließen sie die Konkurrenz mit mehreren Sekunden Abstand weit hinter sich. Dass die Aufgabe keineswegs einfach war, zeigt die Tatsache, dass insgesamt nur die Hälfte der Fahrzeuge das Ziel ohne Verlassen der Fahrbahn erreichte.



Kleines Fahrzeug – großer Auftritt: Das Team der Hochschule Landshut bei der Preisverleihung in Erlangen.

Neuer Studiengang an der Hochschule Landshut

Masterstudiengang: „Soziale Arbeit: Diversität gestalten“

Seit Beginn des Wintersemesters 2018/2019 haben 22 Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen der Sozialen Arbeit den neuen Studiengang „Soziale Arbeit: Diversität gestalten“ an der Hochschule Landshut aufgenommen.

Ziel des neu errichteten Masterstudiengangs ist die spezifische Qualifizierung von Studierenden für professionelles Handeln in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit. Diversität, nationale wie internationale Entwicklungen sozialer Ungleichheit, strukturelle und institutionelle Diskriminierung und deren Auswirkungen auf Kohäsionsprozesse stellen aktuell und auf absehbare Zeit soziale Dienste, Verbände und Institutionen vor große Herausforderungen.

Keine falsche Bewegung

Hochschule Landshut intensiviert Robotik-Forschung für Spezialeinsätze

Die Hochschule Landshut baut die Robotik-Forschung aus und hat dafür ein neues Labor eingerichtet. Dort arbeitet Prof. Dr. Jörg Mareczek mit Studierenden daran, das Zusammenspiel von Menschen und hochkomplexen Robotern weiter zu verbessern. Für diese Aufgaben muss der Mensch die Maschine aus der Ferne steuern. Er sieht den Einsatzort nur durch eine Kamera und darf keine falsche Bewegung machen. Projekte wie diese sind eine spannende Aufgabe für Studierende aus den Studiengängen Elektro- und Informationstechnik sowie Maschinenbau. Dafür wurde das Robotiklabor mit neuer Technik für rund 250.000 Euro ausgestattet.

Tag der Lehre an der Hochschule Landshut

Wenn die Studierenden nicht zum Dozierenden passen – oder umgekehrt?

Müssen sich die Dozierenden auf jeden Studierenden einstellen oder umgekehrt jeder Studierende auf die Besonderheiten der Dozierenden? Mit dieser Frage über die hohe Diversität im Kontext der Lehre beschäftigten sich Dozentinnen und Dozenten aus allen Fakultäten am Tag der Lehre am 23. Oktober. Dipl.-Ing. Ralf Besser, Prozessbegleiter in Unternehmen und Hochschulen, führte die Dozierenden durch diesen Tag.



Prof. Dr. Jörg Mareczek (links) arbeitet mit Studierenden der Hochschule Landshut an der präzisen Steuerung von mehrachsigen Roboterarmen – einer Königsdisziplin in der Robotik.

Hebammenwesen an der Hochschule Landshut

Ab Wintersemester 2020/2021 soll an der Hochschule Landshut der Bachelorstudiengang Hebammenwesen angeboten werden

Die Hochschule Landshut wird neben der Katholischen Stiftungshochschule für angewandte Wissenschaften (KSH) München und der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg den Studiengang Hebammenwesen aufbauen. Dabei arbeitet sie intensiv mit den Kliniken in der Region zusammen. Der Studiengang soll in der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“ der Hochschule Landshut verankert werden. Wesentliche Voraussetzung ist eine zeitnahe Schaffung entsprechender Stellen. Die Praxisphasen sind dann in den geburtshilflichen Abteilungen der LAKUMED-Kliniken, dem KRANKENHAUS Landshut-Achdorf und KRANKENHAUS Vilsbiburg, und am Klinikum Landshut sowie an anderen Einrichtungen in der Region geplant.

Wie sieht die Zukunft aus?

Projektwoche am TZ Puls in Dingolfing

Auch das Technologiezentrum für Produktions- und Logistiksysteme in Dingolfing, eine Außenstelle der Hochschule Landshut, beteiligte sich mit zwei Projekten. Das Projekt von Prof. Dr. Markus Schneider drehte sich um die Thematik „Arbeit 4.0 – Von Augmented Reality zur digitalen Arbeit in der Produktion und Logistik“. Prof. Dr. Sebastian Meißner betreute das zweite Projekt zum Thema „Logistikplanung für das Internet der Dinge“ mit zwei Themenschwerpunkten: IoT (Internet of Things) in der Kommissionierung und IoT-Technologie LPWAN (Low Powered Wireless Area Network) am Beispiel des Produktes „Conbee“.

Akademische Abschlussfeier

Hochschule Landshut verabschiedete 1.056 Absolventen

600 der 1.056 Absolventen der Hochschule Landshut feierten am 10. November in der Sparkassen-Arena in Landshut ihren erfolgreichen Abschluss. Neben den Bachelor- und Masterabsolventen nahmen an der Akademischen Abschlussfeier deren Familien und Freunde sowie Politiker und Förderer der Hochschule Landshut teil. Besonders glücklich zeigten sich die besten 29 Absolventen, die für den besten Abschluss ihrer jeweiligen Studiengänge geehrt wurden. Präsident Prof. Dr. Karl Stoffel gratulierte allen Absolventen: „Sie können stolz auf sich sein. Mit dem Studienabschluss haben Sie sich die Eintrittskarte in die Berufswelt für eine Stelle als Fach- oder Führungskraft gesichert.“

Preise und Auszeichnungen

Dozierende

Prof. Dr. Maren Martens und Prof. Dr. Sven Roeren

Preis der Lehre der Hochschule Landshut

Prof. Sabine Fries

Kulturpreis der 6. Deutschen Kulturtag der Gehörlosen

Studierende

Martina Romer, Christoph Sollinger, Anna Maria Eberl

IHK-Preis

Laura Strobl

Studentenpreis der Wirtschaftszeitung

Sebastian Thomeczek

Kulturpreis Bayern

Jana Göllner

DAAD-Preis

Tobias Finkenzeller

MATRIZ Studentenpreis



Akademische Absolventenfeier der Hochschule Landshut am 10.11.2018

FORSCHUNG UND TRANSFER IN ZAHLEN

über **5,4 Mio.** Euro



Drittmittel sind der Hochschule Landshut 2018 für Forschungsprojekte zugeflossen.
Gesamtes eingeworbenes/begonnenes Drittmittelvolumen 2018: 4 Millionen Euro



FORSCHUNG UND TRANSFER

AUSWAHL GESTARTETER PROJEKTE

Verbund TRIO

Ostbayerische Hochschulen und Universitäten erfolgreich im Bundeswettbewerb „Innovative Hochschule“

Die Hochschulen und Universitäten in Ostbayern wollen den Wissens- und Technologietransfer zwischen den Hochschulen und ihren Partnern in der Region ausbauen und weiter professionalisieren. Im Verbund „Transfer und Innovation in Ostbayern“ (TRIO) entwickelten die Verbundhochschulen eine gemeinsame Transferstrategie. Mitglieder des Verbunds sind neben der Hochschule Landshut die OTH Regensburg, die Universität Passau, die OTH Amberg-Weiden und die TH Deggendorf; die Universität Regensburg ist als Kooperationspartner beteiligt. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln der Förderinitiative „Innovative Hochschule“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit knapp 15 Millionen Euro für einen Zeitraum von fünf Jahren. Der Anteil der Hochschule Landshut liegt bei 2,4 Millionen Euro.



COATEMO II

Hochenergieelektroden für die Elektromobilität

Insgesamt sechs Partner haben sich zusammengefunden, um gemeinsam an der Entwicklung von schnellladbaren und langlebigen Hochenergie-Anodenmaterialien für die Elektromobilität zu arbeiten. Im Rahmen des Projekts sollen Multilayer-Graphene mit verschiedenen funktionellen Gruppen als hochleitfähiges Additiv oder als Träger für mikro- oder nano-skalisches Silizium als Speicher material für Lithium-Ionen Batterien erforscht und der Technikumsmaßstab ermöglicht werden. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen der Forschungsförderung im 6. Energieforschungsprogramm gefördert. Prof. Dr. Karl-Heinz Pettinger konnte damit ein Anschlussprojekt für das COATEMO I Projekt einwerben.

Junge Frauen für Kommunalpolitik gewinnen

Demokratie–Partizipation–Vielfalt. Mehr Frauen für die Kommunalpolitik im ländlichen Raum (FRIDA)

Das Teilprojekt „Demokratie–Partizipation–Vielfalt. Mehr Frauen für die Kommunalpolitik im ländlichen Raum (FRIDA)“ zielt auf die Stärkung von Demokratie durch geschlechtergerechtere Teilhabe an Kommunalpolitik ab. Untersucht werden daher Ursachen der bestehenden geringen Beteiligung von Frauen in der Kommunalpolitik mit Blick auf den ländlichen Raum. Projektleiterin Prof. Dr. Barbara Thiessen mit Spezialgebiet Gender Studies in der Sozialen Arbeit wird gemeinsam mit Praxispartnern Modelle wie etwa die Implementierung von Beiräten entwickeln und erproben sowie bestehende Mentoring-Konzepte evaluieren. Hierfür hat das Projektteam vier Jahre Zeit und rund 250.000 EUR an Finanzausstattung.



Leiterin des Projekts FRIDA Prof. Dr. Barbara Thiessen

SchutzNorm: Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit – Normalitätskonstruktionen von Gewalt und Sexualität von Jugendlichen

Sexuelle Gewalt in pädagogischen Kontexten

Das Verbundvorhaben SchutzNorm soll Normalitätskonstruktionen von Gewalt und Sexualität in der Kinder- und Jugendarbeit analysieren, um mit Jugendlichen, Fachkräften und Ehrenamtlichen zu erarbeiten, welche Herausforderungen sich für Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit ergeben. Im Rahmen des Verbundvorhabens nehmen WissenschaftlerInnen an den vier Projektstandorten Kiel, Hildesheim, Kassel und Landshut gemeinsam mit je einem Praxispartner folgende Handlungsfelder näher in den Blick: Kiel: Jugendsozialarbeit; Kassel: internationale Jugendarbeit; Hildesheim: offene Kinder- und Jugendarbeit; Landshut: Jugendverbandsarbeit. Das Projekt läuft drei Jahre und wird in Landshut unter Leitung von Prof. Dr. Mechthild Wolff mit ca. 226.000 EUR gefördert.

Schnelle Leistungselektronik mit niederinduktiver Aufbautechnik – SchLAu

Elektronische Systeme in Bayern

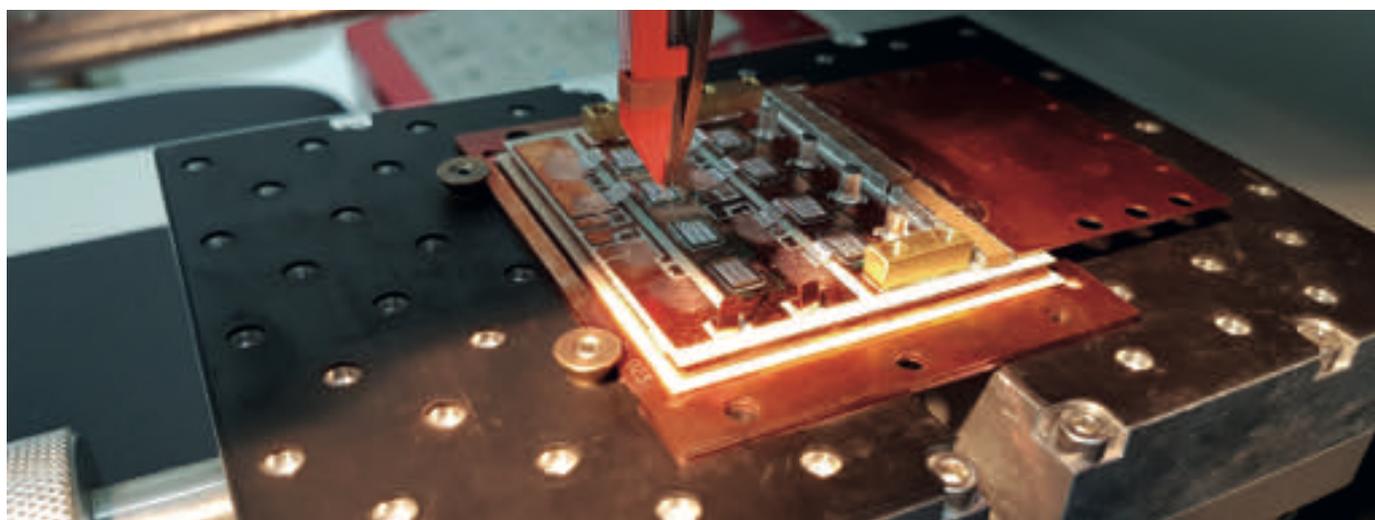
Zum 1. Juni 2018 startete das Forschungsprojekt „SchLAu – Schnelle Leistungselektronik mit niederinduktiver Aufbautechnik“ unter Leitung von Prof. Dr. Alexander Kleimaier. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie fördert damit die Hochschule im Rahmen des Forschungsprogramms „Elektronische Systeme in Bayern“ mit rund 186.000 €. Im Projekt sollen Halbleitermodule mit innovativer und besonders niederinduktiver Aufbautechnik entwickelt werden, welche für moderne Siliziumkarbid- oder Galliumnitridchips zwingend benötigt werden. Dadurch lassen sich effiziente und kompakte Traktionswechselrichter und DCDC-Wandler beispielsweise für den Automotive-Sektor realisieren.

NHEAT

Entwicklung einer neuartigen, hoch zeitauflösenden Wärmeflussmesstechnik für Anwendungen in der Energie- und Antriebstechnik

Hoch zeitaufgelöste, quantitative Wärmeflussmessungen sind von größter Bedeutung für die Optimierung des Wärmeübergangs und die thermodynamische Analyse von vielen technischen Fragestellungen. Prominente technisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich relevante Anwendungsfälle der Messungen sind Wandkühlungseffekte in Verbrennungsmotoren und (Flug-) Gasturbinen, Thermalmanagement von Brennstoffzellen, Wärmeabfuhr bei Akkumulatoren, thermisch belasteten Bauteilen der Leistungselektronik und Wechselrichtern in der Elektromobilität. Im Projekt NHEAT entwickelt Prof. Dr. Tim Rödiger mit einem wissenschaftlichen Mitarbeiter eine neuartige Wärmeflussmethodik weiter und qualifiziert diese für verschiedene Anwendungsfälle. Ziel ist die Entwicklung einer neuartigen, hoch zeitauflösenden Wärmeflussmesstechnik für Anwendungen in der Energie- und Antriebstechnik.

Forschungsprojekt „SchLAu - Schnelle Leistungselektronik mit niederinduktiver Aufbautechnik“ an der Hochschule Landshut.



BERICHTE UND VERANSTALTUNGEN

Landshuter Unternehmerverspräch 2018

„Alle wollen alles und am besten sofort“

2013 wurde an der Hochschule Landshut die Veranstaltungsreihe „Landshuter Unternehmerverspräch“ ins Leben gerufen. Hier werden aktuelle Themen aus Wirtschaft, Gesellschaft oder Wissenschaft unter speziellen Blickwinkeln betrachtet und diskutiert. Dazu werden Unternehmensvertreter der Region, Hochschulangehörige und Studierende eingeladen. Joachim Drees, Vorsitzender des Vorstands der MAN SE / MAN Truck & Bus AG, sprach im Landshuter Unternehmerverspräch 2018 über die Vernetzung von Mobilitäts- und Logistikbranche durch MAN. Dabei stellte er die Digitalisierung mehr als Entwicklung denn als plötzlichen Umbruch heraus.

Ein Jahr intelligente Produktionslogistik

Technologiezentrum PULS zum zweiten Mal wichtiger Messestandort für Intralogistik

Das TZ PULS kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Aus den neuesten Ergebnissen der aktuellen Forschungs- und Industrieprojekte verfassten die vier dort lehrenden Professoren zusammen mit ihren Mitarbeitern 28 Veröffentlichungen über die Verbesserung von Qualität und Effizienz von Logistikprozessen. Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung ergänzt seit 2018 ein innovatives Ortungssystem die Fabrikausstattung, so dass das Forschungsumfeld und die damit verbundenen Aktivitäten stets auf dem höchsten Stand der Technologien sind. Die Fabrik ist zugleich ein moderner Veranstaltungsort, in dem die Kongressmesse IntraSmart, aber auch über 100 kleinere

Veranstaltungen stattfanden. Allein in 2018 zählte das TZ PULS mehr als 1.900 Besucher, damit steigt die Gesamtbesucherzahl seit der Eröffnung 2016 auf über 7.400.

Landshuter Praxisforum 3D-Druck

Das 5. Praxisforum befasste sich mit Chancen und Herausforderungen der Additiven Fertigung in der Serienproduktion

Die Veranstaltungsreihe unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Norbert Babel (Hochschule Landshut) hat sich zum Ziel gesetzt, aus Sicht von Wissenschaft und Wirtschaft über neueste Trends und Entwicklungen in dem innovativen Themenfeld 3D-Drucktechnologie zu informieren. Seit dem 1. Praxisforum im Jahr 2015, das sich im Allgemeinen mit den Anwendungen und Potenzialen des 3D-Drucks befasste, hat sich die Technologie stark weiterentwickelt. Experten aus Praxis und Wissenschaft berichteten über aktuelle Entwicklungen der Additiven Fertigung.

Einblicke in aktuelle Entwicklungen des 3D-Drucks bot die begleitende Fachausstellung.



Landshut Leadership Forum 2018

Führungskräfte und Entscheider diskutieren den Weg in die digitale Zukunft

Das Thema des von Prof. Dr. Hubertus Tuczek und seinem Masterkurs organisierten Landshut Leadership Forums am 22. November 2018 lautete „Entrepreneurship – Die Menschen mitnehmen!“. Hochkarätige Referenten beleuchteten vielfältige Themen rund um die Unternehmensführung im digitalen Zeitalter. Highlights waren u. a. die Keynotes von Karl-Heinz Land, Sprecher Initiative Deutschland Digital, und Stefan Stroh, Chief Digital Officer Deutsche Bahn AG.



Prof. Dr. Hubert Tuczek beim Landshut Leadership Forum 2018

Ortswechsel – Begegnungen und Kontroverse

Drei Abende mit wissenschaftlich fundierten Impulsen und fachlich engagierten Diskussionen

Wie wird in Deutschland auf den erfreulichen Geburtenanstieg reagiert? Welche Erfahrungen gibt es mit gleichgeschlechtlichen Paaren als Pflegeeltern? Welche Debatten gibt es um das dritte Geschlecht?

Diese und viele weitere Fragen wurden in der Veranstaltungsreihe „Ortswechsel“ näher beleuchtet und diskutiert. Die Hochschule Landshut lud gemeinsam mit Stadt und Landkreis Landshut zu Diskussion und Austausch ein – Wissenschaft trifft Praxis und Politik. Prof. Dr. Barbara Thiessen, Prodekanin der Fakultät Soziale Arbeit und Leiterin des Instituts Sozialer Wandel und Kohäsionsforschung, moderierte die drei Abende und veranstaltete die Reihe gemeinsam mit der Frauenbeauftragten der Hochschule Landshut Prof. Dr. Diana Hehenberger-Risse sowie der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Landshut Margarete Paintner und der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Landshut Karin Boerboom.



Prof. Dr. Barbara Thiessen (rechts) moderierte die drei Abende und veranstaltete die Reihe gemeinsam mit der Frauenbeauftragten der Hochschule Landshut, Prof. Dr. Diana Hehenberger-Risse (links), sowie der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Landshut, Margarete Paintner (2. v. links), und der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Landshut, Karin Boerboom (2. v. rechts).

Ultrafeine Partikel – was macht sie so gefährlich?

Ultrafeinstaub im Straßen- und Luftverkehr
in der Region Freising/Landshut

Die Landshuter Energiegespräche sind eine Vortragsreihe, die über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Energietechnik, Energiewirtschaft und Energiepolitik informiert. Veranstalter sind der Forschungsschwerpunkt Energie der Hochschule und der Verein Freundeskreis Maschinenbau an der Hochschule Landshut e. V..

Was macht ultrafeine Partikel so gefährlich? Diese Frage wurde im Vortrag „Ultrafeinstaub im Luft- und Straßenverkehr in der Region Freising/Landshut“ am 19. November 2018 durch die beiden Referenten des Bürgervereins Freising Prof. Dr. Oswald Röttmann und Diplom-Ingenieur Wolfgang Herrmann beantwortet.

Landshuter Professorin übernimmt DGSA-Vorsitz

Prof. Dr. Barbara Thiessen wird zur Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit gewählt

Im Rahmen der großen Jahrestagung zu „Demokratie und Soziale Arbeit“ an der Hochschule Hamburg fand die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) statt. Dabei wurde Prof. Dr. Barbara Thiessen erneut für zwei Jahre zur Vorsitzenden dieser akademischen Fachgesellschaft gewählt. Das Amt des Schriftführers übernahm zudem Prof. Dr. Stefan Bormann, Dekan der Fakultät Soziale Arbeit. Damit sind zwei Dozierende der Fakultät im Vorstand der wichtigsten akademischen Fachgesellschaft der Sozialen Arbeit in Deutschland vertreten.



Der neu gewählte Vorstand der DGSA (v.l.n.r.): Prof. Dr. Stefan Bormann (HS Landshut), Prof. Dr. Claudia Steckelberg (HS Neubrandenburg), Prof. Dr. Sonja Kubisch (TH Köln), Prof. Dr. Dieter Röh (HaW Hamburg), Prof. Dr. Barbara Thiessen (HS Landshut), Prof. Dr. Michaela Köttig (Frankfurt UAS), Prof. Dr. Christian Spatscheck (HS Bremen)

Eröffnungsfeier am TZ Energie in Ruhstorf

Kultusminister Bernd Sibler weht neue Technikumschule ein

Seit 2011 entwickelt das Technologiezentrum Energie der Hochschule Landshut technische Lösungen für die Zukunft der Energieversorgung. Ein komplett neu erbautes Technikum des Wissenschafts-, Lehr- und Forschungsstandorts wurde am 28. September 2018 durch Staatsminister Bernd Sibler offiziell eingeweiht. Die Technikumschule bietet Raum für angewandte Forschung im Bereich der Batterietechnologie und Netzintegration. Damit leistet das TZ Energie Pionierarbeit auf dem Gebiet der Energiespeicherung. Das Gebäude ist Teil des innovationsfreundlichen Forschungsumfelds in der Grenzregion und ermöglicht den weiteren Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Oberösterreich in Wels.



Mit Scheren zerschnitten (v.l.) Bürgermeister Andreas Jakob, Bezirksrätin Cornelia Wasner-Sommer, MdL Walter Taubeneder, Präsident Prof. Dr. Karl Stoffel, Kultusminister Bernd Sibler, Landrat Franz Meyer und Uni-Präsidentin Prof. Dr. Carola Jungwirth das rote Technikums-Eröffnungsband exakt in sieben Teile.

QUERSCHNITT

MEILENSTEINE 2018

Tagungen, Workshops, Eröffnungen, strategischen Entscheidungen und Preisverleihungen – alle wichtigen Ereignisse können wir in einem Jahresbericht nicht abbilden. Deswegen finden Sie hier einige Meilensteine.

Fachtagung Soziale Arbeit:
„Kinderrechte im Kontext freiheitsentziehender Maßnahmen“
22. Juni



Projektwoche
16. April



TIM-Veranstaltung „Wie können wir unsere Zukunft verantwortlich gestalten?“
19. März



Landshuter Unternehmernesspräch
16. Januar



16-jähriges Jubiläum
der Fakultät
Informatik
23. März



Festakt: 40 Jahre Hochschule Landshut
20. April

Innovation Challenge 2018

19. Oktober



Tag der Lehre

23. Oktober



Akademische Abschlussfeier und Abschlussball

10. November



MINT Summer School

16. Juli



IntraSmart-Kongressmesse am TZ Puls

25. September



Landshuter Gründernacht

20. November



Jubiläumsfeier: 45 Jahre Studium der Sozialen Arbeit in Landshut

26. Oktober



Einführung neues Leitsystem

August



Studienstart 2018 mit 1.200 Erstsemestern

01. Oktober



Praxisforum 3D-Druck

06. November



Landshut Leadership Forum

22. November



Eröffnung Technikumshalle am TZ Energie

28. September



LANDSHUT UND DIE WELT



Die Hochschule Landshut pflegt Partnerschaften zu Hochschulen und Unternehmen weltweit. Auf der Karte finden Sie die Länder unserer 52 Partnerhochschulen.

Im Jahr 2018 sammelten rund 250 Studierende Erfahrungen im Auslandsstudium oder -praktikum sowie auf Exkursionen. 62 Studierende aus Partnerhochschulen verbrachten hingegen einige Monate in Landshut.

Auch die Dozierenden machten internationale Erfahrungen: 16 Gastdozenten lehrten in Landshut – 6 deutsche dozierten mit ERASMUS-Förderung an anderen Hochschulen. Darüber hinaus fanden weitere Aufenthalte an Hochschulen in und außerhalb Europas statt: Rumänien, Finnland, Schweden, Frankreich, Spanien sowie in den USA, Russland und China.



EIR

GB

NL

CH

F

IT

ES

P

S

FIN

LT

CZ

SK

RO

UKR

TR

JOR

RUS

CHN

AUS

INTERNATIONALISIERUNG

Präsident der University of South Carolina Upstate zu Gast an der Hochschule Landshut

Stärkung der Zusammenarbeit beider Partnerhochschulen

Dr. Brendan Kelly, Präsident der USC Upstate, und Provost Dr. Clifton Flynn waren zu Gast an der Hochschule Landshut, um die bereits seit Jahren bestehende Zusammenarbeit zu intensivieren.

Neben den aktuell laufenden studentischen Mobilitäten (Exchange und Double Degree) auf Bachelorebene und des über die Jahre immer intensiver werdenden Austauschs von Gastdozierenden ist das Ziel nun, die Kooperation auf Masterlevel auszuweiten. Im Fokus steht hier besonders der Bereich Internationale Betriebswirtschaft. Zusätzlich soll ein besonderer Fokus auf Kurzzeitprogramme und Exkursionen von Studierenden beider Hochschulen in Begleitung von Dozierenden gerichtet werden. So besuchte im September eine Gruppe von Studierenden des Studiengangs „Soziale Arbeit – Kinder und Jugendhilfe“ unter Leitung von Frau Prof. Dr. Mechtild Wolff die Universität und einige Einrichtungen in Spartanburg. Die Hochschulleitungen

sehen darüber hinaus die weitere Intensivierung der Kontakte zwischen den beiden Städten Landshut und Spartanburg als wichtige Basis und strategisches Ziel für die Zukunft.

International Day 2018

Vortragsprogramm zum Studieren im Ausland

Am 17. Oktober hatten Studierende und weitere Interessierte die Möglichkeit, sich im Rahmen des International Days über das Studieren im Ausland zu informieren. In zahlreichen Vorträgen bekamen die Interessierten Einblicke zum Studium in Australien, Kanada, Irland oder Russland und viele weitere Informationen.

Prof. Dr. Karl Stoffel, Dr. Brendan Kelly (Präsident der USC Upstate), Dr. Clifton Flynn (Provost der USC Upstate), Evelyn Mayer (Übersetzerin) sowie Maria Mehlhaff (Leiterin International Office an der Hochschule Landshut).



WEITERBILDUNG

Landshuter Zertifikatsstudium

Stufenweiser strategischer Ausbau der wissenschaftlichen Weiterbildung und des lebenslangen Lernens

Die Hochschule Landshut hat erfolgreich das Projekt „Landshuter Zertifikatsstudium“ im Rahmen des Wettbewerbs STEPS 2018 des Bayerischen Wissenschaftsministeriums eingeworben. Ziel ist es, Berufstätigen die Möglichkeit zu geben, die Module auszuwählen, die für die individuelle Berufs- und Weiterbildungsplanung von Interesse sind. Basis hierfür sind zum Großteil bereits entwickelte Angebote der Hochschule Landshut. Diese Lehrangebote sollen dann individuell in Form eines Modulbaukasten-Systems so zusammengefasst werden können, dass bei Einhaltung bestimmter Bedingungen kumulativ sogar ein Masterabschluss möglich ist.

Digitales-Studieren.Bayern

Berufsbegleitendes Studieren wird noch flexibler

Seit März 2017 bietet die Hochschule Landshut an den beiden Lernorten Straubing und Hauzenberg den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Energie und Logistik an. Entwickelt wurde der Studiengang im Rahmen des Vorhabens Digitales-Studieren.Bayern, in dem die Hochschule Landshut eng mit der Hochschule München zusammenarbeitet, die insbesondere im Bereich der Mediendidaktik sehr viel didaktisches Know-How mit einbringt.

2017 hatten sieben Studierende mit dem Studium begonnen. 2018 konnte das Erstsemester dieses Jahrgangs schon eine Fußballmannschaft aufstellen: Elf Studentinnen und Studenten meldeten sich für den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang an.

Vernetzungstreffen im Rahmen des Projekts Diversität. Impuls

Kontakt- und KooperationspartnerInnen tauschen sich aus

Bei einem Treffen der externen Kontakt- und KooperationspartnerInnen im Projekt Diversität. Impuls an der Hochschule Landshut standen am 12. Juni 2018 der Austausch und die Kontaktaufnahme untereinander, aber auch mit unterschiedlichen Hochschulstellen im Vordergrund.

Im Zuge des Treffens wurden auch Kooperationsvereinbarungen mit einzelnen KontaktpartnerInnen unterzeichnet, die die kontinuierliche Zusammenarbeit im Projekt sicherstellen.

Absolventenfeier des Instituts für Weiterbildung

Gelungene Abschlussfeiern der berufsbegleitenden Studiengänge

Insgesamt 34 Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Landshut feierten am 27. April 2018 den erfolgreichen Abschluss ihres berufsbegleitenden Studiums. Die Feierlichkeiten für die Studiengänge „Bachelor Wirtschaftswissenschaften“ und „Master Prozessmanagement und Ressourceneffizienz“ fanden an der Hochschule statt.

Am 23. November fand im Audimax der Hochschule Landshut die Absolventenfeier der beiden berufsbegleitenden Masterstudiengänge „Systems and Project Management“ und „Werteorientiertes Produktionsmanagement“ statt. 23 Absolventinnen und Absolventen konnten sich gemeinsam mit Freunden und Verwandten über einen erfolgreichen Studienabschluss freuen. Sechs von ihnen schlossen ihr Studium sogar „mit Auszeichnung“ ab.



57 Studierende schlossen erfolgreich ein berufsbegleitendes Studium ab.

CAMPUS

Hochschule in Feierlaune

Die Hochschule Landshut feierte ihr 40. Jubiläum mit Festakt und Open Campus

Über hundert geladene Gäste kamen, um mit der Hochschule Landshut das große Jubiläum zu feiern. So sprachen beim feierlichen Festakt gleich zwei Minister: Kultusminister Bernd Sibler und Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Marion Kiechle. Landshuts Oberbürgermeister Alexander Putz und Landrat Peter Dreier gratulierten per Videobotschaft. Die Verabschiedung beim Festakt übernahm der Roboter Pepper. Ihren Höhepunkt erreichten die Festlichkeiten schließlich am darauffolgenden Tag beim Open Campus, zu dem die gesamte Öffentlichkeit eingeladen war. Hier feierte die Hochschule zusammen mit zahlreichen Besuchern ihren runden Geburtstag mit Vorträgen, Live-Shows, Improtheater, Geocaching-Touren, Ausstellungen und Laborführungen. Interessierte konnten sich darüber hinaus ausführlich zum Studium informieren, während sich die kleinen Gäste beim Technik-Spielplatz, beim Entenrennen oder in der Hüpfburg austobten. Für gute Stimmung sorgten – neben dem traumhaften Wetter – zahlreiche Studierenden- und Dozierenden-Bands sowie kulinarische Köstlichkeiten von deftig bis süß.

Die Erfolgsgeschichte der Hochschule Landshut wurde durch viele Menschen geprägt. Aus diesem Grund durften sich unter anderem 40 Hochschulangehörige im Rahmen einer Porträtreihe vorstellen und ein wenig aus dem Nähkästchen plaudern. Das Format „40 Jahre – 40 Menschen“ ist immer noch auf der Website der Hochschule Landshut einsehbar.

Menschen an der Hochschule

Die Hochschulfamilie wächst

Ende 2018 arbeiteten an der Hochschule Landshut 24 Professorinnen und 94 Professoren sowie 20 Lehrkräfte für besondere Aufgaben. Darüber hinaus waren 162 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik, Verwaltung und in der Unterstützung von Lehre, Forschung und Transfer tätig sowie 63 auf wissenschaftlichen Stellen.



Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Marion Kiechle bei Ihrer Begrüßung im Rahmen der 40-Jahrfeier.



Besucher des Open Campus konnten einen Blick in die Labore und Werkstätten der Hochschule Landshut werfen.

Neues Orientierungs- und Leitsystem an der Hochschule

Überarbeiteter Campus-Lageplan zum Start des Wintersemesters 2018/2019 implementiert

Das neue System ermöglicht es Studierenden, MitarbeiterInnen sowie Gästen, sich in Zukunft am Campus einfacher zurechtzufinden. An die neuen Buchstabenkürzel der jeweiligen Gebäude werden sich alle Hochschulangehörigen sicherlich schnell gewöhnen, sieht doch die Hochschule Landshut in ihrer Mission das Lebenslange Lernen als eine ihrer Kernaufgaben an.

Unterzeichnung Innovationsbündnis „Hochschule 4.0“

Neues Bündnis verspricht finanzielle Planungssicherheit

Mitte Juli unterzeichneten Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Marion Kiechle sowie 32 Hochschulpräsidentinnen und Hochschulpräsidenten im Kuppelsaal der Bayerischen Staatskanzlei das Innovationsbündnis „Hochschule 4.0“. Mit dabei war auch Präsident Prof. Dr. Karl Stoffel.

Das Innovationsbündnis ist eine Rahmenzielvereinbarung zwischen den Hochschulen und dem Freistaat Bayern, das es so seit 2005 gibt. Das aktuelle Bündnis hat seine Gültigkeit bis 2022. „Ich freue mich sehr über die Unterzeichnung des Bündnisses, da es unserer Hochschule für die nächsten vier Jahre finanzielle Planungssicherheit zusichert“, so Prof. Dr. Karl Stoffel.



Unterzeichnung (von links): Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Marion Kiechle, Prof. Dr. Karl Stoffel, Präsident der Hochschule Landshut und Ministerpräsident Dr. Markus Söder.

45 Jahre Studiengang „Sozialwesen/Soziale Arbeit“

Jubiläumsfeier der Fakultät Soziale Arbeit an der Hochschule Landshut

Zum Wintersemester 1973/1974 wurde zum ersten Mal der Studiengang „Sozialwesen“ am Standort Schönbrunn – damals Außenstelle der Fachhochschule Weihenstephan – angeboten. Dies nahm die Fakultät Soziale Arbeit zum Anlass für eine Feier mit Ehemaligen und Aktiven.

In der Podiumsdiskussion „Entwicklung der Profession der Sozialen Arbeit im Laufe der letzten vier Jahrzehnte“ bekamen die Gäste einen guten Einblick in die Historie der vergangenen Jahre, vom Start des Studiengangs, über die Entstehung der Fakultät bis hin zu den Problemen bei der Umstellung von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudiengänge.



Podiumsdiskussion mit ehemaligen und aktuellen DekanInnen

16 Jahre Fakultät Informatik

Auch die Fakultät Informatik hatte Grund zum Feiern

Die Fakultät Informatik der Hochschule Landshut feierte gemeinsam mit Alumni und Hochschulangehörigen am 23. März 2018 ihr hexadezimal 10-jähriges Bestehen. 2002 wurde der neue Fachbereich „Informatik“ mit dem Gründungsdekan Prof. Dr. Hartmann und Prodekan Prof. Dr. Brinkmann gegründet. Die Festrede hielt Prof. Dr. Dr. hc. Manfred Broy, Gründungspräsident und Geschäftsführer des Zentrum Digitalisierung.Bayern.

Studierende spenden 1350 Euro an UNICEF

Hochschulgruppe des Kinderhilfswerks überreicht Erlös aus Benefizprojekten

Die Hochschulgruppe UNICEF hat mit Unterstützung anderer Hochschulvereine im Sommersemester bei drei Spendenaktionen insgesamt rund 1350 Euro für den guten Zweck gesammelt. Das Geld stammte zum einen aus dem jährlichen „Feiern in der AlmLounge zu Gunsten von UNICEF“, zum anderen aus dem Erlös der Aktion Dinner-Hopping, bei dem sich Studierende in kleinen Gruppen bekocht haben. Der größte Teil der Spenden wurde beim Sponsorenlauf der UNICEF-Gruppe im Rahmen des Hochschulsporttages eingeworben. Dabei legten Studierende und weitere Hochschulangehörige 919 Runden zurück. Der Betrag fließt direkt an das UNICEF-Projekt Schulen für Afrika.



Freuen sich über die Unterstützung für die Arbeit des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (von links): Felicia Demeuth, Jana Göllner und Jessica Kutscher von der UNICEF-Hochschulgruppe und dem Studierendenverein Campus Landshut, Beate-Maria Blinzler, Vorsitzende der UNICEF-Arbeitsgruppe Landshut, und Hochschulpräsident Prof. Dr. Karl Stoffel.

Erste MINT Summer School an der Hochschule Landshut

Schülerinnen der 11. Klasse des technischen Zweiges der FOS Landshut nehmen an Pilotprojekt teil

Im Juli fand die erste MINT Summer School für Schülerinnen an der Hochschule Landshut statt, mit dem Ziel, mehr junge Frauen für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) zu begeistern. Während der beiden

Pilotwochen konnten Schülerinnen der 11. Klasse inspirierende Tage in spannenden Workshops aus den Bereichen Gaming, Elektronik, Robotik und Mobile Apps verbringen. Weiterhin gab es an den Nachmittagen ein Rahmenprogramm aus Kurzvorlesungen, Kurzfilmen und Diskussionen sowie Gesprächen mit Professorinnen aus den Technikwissenschaften, mit Studierenden aus den Bereichen Maschinenbau und Informatik, sowie mit Auszubildenden und der Ausbildungsleiterin der DRÄXL-MAIER Group.



Erste MINT Summer School an der Hochschule Landshut

Hochschule Landshut kooperiert mit Gymnasium Seligenthal

Mittelpunkt der Kooperation ist die Verbesserung der Lern- und Lebenschancen und der Ausbildung der Jugendlichen

Im Oktober unterzeichneten OstD i.K. Ursula Weger, Schulleiterin am Gymnasium Seligenthal, und Prof. Dr. Karl Stoffel eine Kooperationsvereinbarung, um die gute Zusammenarbeit für die Zukunft zu sichern. Der Kooperationsvertrag sieht unter anderem vor, dass Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Seligenthal die Möglichkeit erhalten, an speziellen Angeboten der Hochschule Landshut (MINT-Tage, Schnuppervorlesungen) teilzunehmen und im Rahmen der Junior-Hochschule eigens für sie konzipierte Vorlesungen oder Praktika zu besuchen. Die Hochschule Landshut bietet zudem Lehrkräften Fortbildungsmöglichkeiten im Rahmen des Weiterbildungsangebotes „Lebenslanges Lernen“ an der Hochschule an.

GRÜNDERGEIST

Landshuter Gründernacht

Start-ups geben Einblicke in ihre Existenzgründung

Bereits zum achten Mal veranstaltete die Hochschule Landshut den Vortrag- und Netzwerkabend in Zusammenarbeit mit dem Gründerzentrum LINK. Über 230 Interessierte kamen zusammen, um sich zum Thema Gründung auszutauschen. Durch den Abend führte LINK-Netzwerkmanager Philipp Landerer die Gäste. Selbständigkeit auch lohnen kann, zeigten Martin Šoltés und Sascha Koberstaedt, die beiden Gründer von EVUM MOTORS. Die Doktoranden der TU München haben ein bezahlbares Elektroauto entwickelt, welches den Menschen in ländlichen Regionen Afrikas zu mehr Mobilität verhilft. Der ländliche Transport gilt als Schlüsselfunktion, wenn es darum geht, Menschen in Entwicklungsländern beispielsweise Zugang zu Bildung oder medizinischer Versorgung zu ermöglichen.



Alle Preisträger des Landshuter Gründerpreises

Lange Nacht der Innovationen

Innovation Challenge 2018 an der Hochschule Landshut

Das weltbekannte Unternehmen Schott und das IoT Innovation Lab luden gemeinsam mit dem LINK Gründerzentrum zu einem 24-Stunden-Hackathon rund um so zukunftsweisende Themen wie Smart Production und Smart Medicine ein. Eine ganze Nacht lang bot die Hochschule Landshut Studierenden und Gründern eine Bühne, um gemeinsam an Lösungen für brandaktuelle Themen aus den Bereichen Smart Production und Smart Medicine zu tüfteln. Vier herausfordernde Challen-

ges erwarteten die Teams, die genau 24 Stunden Zeit hatten, neue Ideen für unser Leben in der Zukunft zu entwickeln. Dabei gab es Preise im Wert von 4.500 Euro zu gewinnen. Bei allen Challenges wurden die Teams von Vertretern der mitwirkenden Unternehmen, Professoren und Professorinnen der Hochschule sowie den Experten des IoT Innovation Lab betreut.



Auf der Start-up- und Sponsorenounge kamen Unternehmer und Interessierte miteinander ins Gespräch.



v.l.: Philipp Landerer (Netzwerkmanager LINK), Regierungspräsident Rainer Haselbeck, MdL Helmut Radlmeier, Landrat Peter Dreier, der Bayerische Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer, OB Alexander Putz, Hochschulpräsident Prof. Dr. Karl Stoffel, Christoph Schmidt (bss-Architekten), Stadtrat Ludwig Zellner sowie ein Vertreter der Baufirma Hübl

Spatenstich LINK Gründerzentrum

Landshut bekommt ein neues Zuhause für Start-ups und Gründer

Im September 2018 hat Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer im Rahmen des Spatenstichs die Förderurkunde für das neue Digitale Gründerzentrum an Landshuts Oberbürgermeister Putz überreicht. Das Gründerzentrum wird in der Nähe der Sparkassenarena und damit in Hochschulnähe gebaut. Im neuen Gebäude werden bis Ende 2019 Besprechungsräume und 17 Büros entstehen. Gründercafé und Co-Workingzone bilden im Eingang den Kern des Gebäudes. In Landshut besteht seit Jahren eine sehr enge Zusammenarbeit der drei Partner Stadt, Landkreis und Hochschule. Die demnächst auch räumliche Nähe zur Hochschule ist ein weiterer wichtiger Faktor, der den fruchtbaren Austausch zwischen dem Gründerzentrum und der Hochschule Landshut weiter unterstützen soll.

Gründergrillen als neues Austauschformat

Neues Austauschformat für junge Kreative, Studierende, Gründer und Start-ups

Grill den Gründer – so der Name einer der zahlreichen Veranstaltungen die LINK – Das Gründerzentrum Landshut in regelmäßigen Abständen an der Hochschule Landshut ausrichtet. Anders als beim Gründerfrühstück, wo Studierende des Kurses Unternehmerische Kompetenzen anderen Kommilitonen von ihren Ideen und Projekten berichten, können die Teilnehmer beim Gründergrillen von der Expertise und Erfahrung bereits etablierter Gründer profitieren.

Bei jeder Veranstaltung ist ein Gast geladen, der von seinem Werdegang als Gründer erzählt – von den Anfängen und der ersten Idee über den Markteintritt bis hin zum Status Quo. Ungeschönt und ehrlich schildert der Referent auch die Hürden, Durststrecken und Niederlagen, mit denen in der Regel jeder Gründer irgendwann einmal konfrontiert wird und die es zu überwinden gilt.

Bei Gratis-Dultwürstln und Freigetränken nutzen die Teilnehmer im Anschluss an den offiziellen Teil sehr gerne die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und dem Referenten ganz individuelle Fragen zu stellen.



Klar, dass beim Gründergrillen nicht nur ein Gründer gegrillt wird. Heiß begehrt sind auch die leckeren Dultwürstl vom Rost.

Impressum

Herausgeber:
Prof. Dr. Karl Stoffel
Präsident der Hochschule Landshut

Anschrift:
HOCHSCHULE LANDSHUT
Am Lurzenhof 1 | 84036 Landshut
Tel.: +49 (0) 871 – 506 0 | Fax: -506
info@haw-landshut.de | www.haw-landshut.de

Fotos: Hochschule Landshut
außer: Cover (Colourbox, Unsplash und Fotolia)

© 2019 Hochschule Landshut

